Jh. Ges. Naturkde. Württemberg	130. Jahrgang	Stuttgart, 15. Dezember 1975

Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart 1974

A. Einleitung

Das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart, an dem die Fächer Botanik, Zoologie einschließlich Entomologie, Geologie, Paläontologie und Mineralogie vertreten sind, war im Berichtsjahr mit Erfolg bemüht, seine Dienstaufgaben — Sammeln und Bewahren naturkundlicher Objekte und Dokumente, Forschung und Volksbildung — zu erfüllen. Erschwert wurde die Arbeit nach wie vor durch die unzulängliche Unterbringung. Für den Sammlungserwerb standen erstmals größere Mittel zur Verfügung, doch bleiben noch immer wesentliche Bedürfnisse unbefriedigt. Auch die restauratorische Überarbeitung der Bestände ist immer noch erheblich im Rückstand. Um irreparable Schäden am Sammlungsgut zu verhüten, sind in naher Zukunft wirkungsvolle Maßnahmen erforderlich. Die Öffentlichkeitsarbeit des Museums wurde weiterhin durch personelle und räumliche Engpässe erschwert. Die Zahl der Besucher in der öffentlichen Schausammlung stieg zwar weiter an, doch war der Zuwachs geringer als in den vergangenen Jahren.

B. Allgemeines

1. Personal

Im Berichtsjahr schied aus dem Museumsdienst der Aufseher S. Sailer am 30. 11. aus. Frl. G. Dechnik beendete am 28. 2. ihre Präparatorenlehre und übernahm anschließend eine Stelle am Überseemuseum in Bremen. Neu eingestellt wurden: F. Gress (Hausdienst, 4. 3.), E. Häusler (Aufseher, 4. 6.) und H. Wieck (Schlosser, 1. 5.). Für begrenzte Zeit oder als Aushilfe waren beschäftigt: A. Alf (Paläontologie), Frau M.-L. Buob (Ornithologie), W. Diem (Paläontologie), V. Drax (Paläontologie), Frau Ch. Flügge (Bibliothek), D. Gaiser (Entomologie), Frau H. Harde (Entomologie), Frau I. Janus (Bibliothek), Frau I. König (Ornithologie), E. Konzelmann (Entomologie), Th. Rathgeber (Paläontologie), A. Roesemann (Entomologie), U. Stangl (Bibliothek) und H. Walter (Botanik).

Ehrenamtlich tätig waren 1974: F. Geiger (Mineralogie), Dr. H. Haas (Mykologie), W. Hutzel (Entomologie), Dr. O. Kalda (Entomologie), Prof. Dr. E. Lindner (Entomologie), W. Schäfer (Entomologie) und Prof. Dr. E. Schüz (Ornithologie).

Über den 31. 12. 1974 hinaus war am Museum folgendes Personal beschäftigt: 21 hauptamtliche Wissenschaftler, 5 ehrenamtliche Wissenschaftler, 1 Museumspädagogin, 29 technische Mitarbeiter, 8 Mitarbeiter in Verwaltung, Bibliothek und Schreibdienst, 8 Mitarbeiter für allgemeine Aufgaben, 4 Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst und 6 Aufseher, das heißt insgesamt 82 Personen.

Beförderungen: Dr. G. Bloos (Paläontologie) und Dr. D. Schlee (Stammesgeschichte) wurden zu Oberkonservatoren befördert.

Ehrungen: Prof. Dr. Dr. h. c. W. Hennig wurde von der Linnean Society, London, die Linnean Gold Medal verliehen. Prof. Dr. E. Möhn wurde zum Honorary Member der Cecidological Society of India ernannt.

2. Unterbringung

Auch 1974 konnte das Raumproblem des Museums nicht gelöst werden. Im Winter 1973/74 fand ein Architekten-Wettbewerb für einen Neubau des Naturkunde-Museums statt. 59 Entwürfe gingen ein. Der erste Preis fiel im April 1974 auf die Arbeit des Architekten-Teams Professor Siegel, Diplom-Ingenieur Wonneberg und Partner. Das Preisgericht empfahl, auf der Grundlage dieses Entwurfes weiterzuarbeiten und die Planung zusammen mit Architekten und Museum zügig abzuwickeln, doch erhielt der Architekt bis Jahresende noch keinen Auftrag zur Fortführung der Planung.

Die Baumaßnahmen in der Arsenalkaserne Ludwigsburg wurden 1974 beendet, ohne daß alle geplanten Maßnahmen durchgeführt wurden. Wichtigste Verbesserungen waren im Berichtsjahr der Einbau eines Lastenaufzuges sowie der Teilausbau des Dachstocks.

C. Sammlung

1. Sammlungszugänge

In der mammalogischen Sammlung gingen ein: Eine Sammlung von 142 Kleinsäugern (Muriden, Cricetiden und Soriciden) aus 15 Arten aus Äthiopien (H. Rupp, Gniebel), fünf Exemplare einer erst vor kurzem beschriebenen Chiropteren-Form der Gattung *Mormoops* (E. Patzelt, Quito), fünf Nagetiere (Schläfer und Mäuse) aus dem Krueger-Nationalpark/Südafrika (Dr. C. König), Balg- und Alkoholmaterial von 50 Nagern und Insektenfressern, sowie 19 lebende Muriden aus Zentralafrika (Dr. F. Dieterlen). Gestiftet wurden: 2 Kleinkatzen aus Südamerika, 1 ceylonesisches Streifenhörnchen, 1 afrikanischer Hase, 1 Riesenhörnchen, 1 Wickelbär und 1 Blindmaus (S. Schlüter, Winnenden), sowie 1 Dachs (W. Schuster, Stuttgart).

Die ornithologische Sammlung erhielt auch 1974 wieder zahlreiche tödlich verunglückte Vögel über die Staatliche Vogelschutzwarte, darunter u. a. 1 Eisvogel und mehrere hundert bei der Schwalbenkatastrophe im Herbst umgekommene Rauch- und Mehlschwalben. Vom Fürstlich Fürstenbergischen Forstamt Donaueschingen wurden 1 junger und 1 adulter Singschwan überlassen, die — als Wintergäste im Raum Donaueschingen — von einem Jäger aus Unkenntnis abgeschossen worden waren. Von der Vogelwarte Radolfzell erhielten wir 52 Vogelbälge, darunter 1 Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*) vom Bodensee. Ein freier Mitarbeiter des Museums in Quito/Ecuador sandte 150 Vogelbälge aus dem östlichen Ecuador, darunter verschiedene Kolibris, Kuckucke, Stärlinge, Trogons, Papageien, Tangaren und Schmuckvögel

(Cotingidae). Dr. C. König und R. Buob erhielten in Südafrika mit Unterstützung von Prof. O. Prozesky, Pretoria, 1 mumifizierten Fahlgeier (*Gyps coprotheres*) und 18 Bälge folgender Vogelarten: Sporenkuckuck (*Centropus superciliosus*), Palmsegler (*Cypsiurus parvus*), Amethyst-Nektarvogel (*Nectarinia amethystina*), Senegaltaube (*Streptopelia senegalensis*), Schnarr-Zistensänger (*Cisticola chiniana*), Gelbschnabeltocko (*Tockus flavirostris*), Grauer Mausvogel (*Colius striatus*), Tchagra-Würger (*Tchagra australis*), Brillenvogel (*Zosterops pallidus*), Meisensänger (*Parisoma subcaeruleum*), Halsfleck-Eremomela (*Eremomela usticollis*), Buntschnäpper (*Batis molitor*), Rotschulter-Weber (*Euplectes axillaris*), Blutschnabelweber (*Quelea quelea*), Wellenastrild (*Estrilda astrild*), Mozambique-Girlitz (*Serinus mozambicus*), Zwergspint (*Merops pusillus*), Maskenpirol (*Oriolus larvatus*). Vom Royal Ontario Museum in Toronto/Kanada erhielten wir 25 Bälge von Leuchtturm-Opfern, vorwiegend Waldsänger (Parulidae) und kleine Drosselvögel (Turdinae). Die Landesstelle für Naturschutz überließ die bisher im Favoriteschloß Ludwigsburg ausgestellten Vogelpräparate als Dauerleihgabe.

Die Herpetologie erhielt als freundliche Zuwendungen 1 Schwanzlurch (Riesensalamander!), 14 Froschlurche, 27 Schildkröten, 4 Krokodile, 95 Echsen und 73 Schlangen (Prof. Dr. Z. Vogel, Prag; H. Krämer, Böblingen, und M. Sigalas, Stuttgart), sowie 12 gegerbte Krokodilhäute (K. Fuchs, Dauborn, und W. Kralle, Hausen b. Offenbach a. Main). Ferner wurden 320 konservierte Amphibien und Reptilien aus Australien erworben (M. Baehr, Tübingen).

In der Invertebraten-Sammlung kamen Zugänge an Süßwasser- und Landschnecken aus Südspanien (F. Geiger), aus Marokko und von Teneriffa (Dr. F. Kipp, Stuttgart), aus Südafrika (R. Buob), aus Ungarn (F. Heller), aus Griechenland (W. Eberbach, Reichenbach), sowie Meeresmollusken von der marokkanischen Atlantikküste (G. Dietl).

Die Entomologie erhielt mehrere große Insektensammlungen. Dr. H. F. Jung (Leverkusen, jetzt Tokio) stiftete die etwa 25 000 Objekte umfassende Psychididen-(Schmetterlingsmücken-)Sammlung, die auch die frühere Feuerbachsche Sammlung enthält. Es ist die einzige Sammlung dieser Art in Mitteleuropa. Von H. Gut (Orbe, Schweiz) erwarb das Museum die etwa 30 000 Käfer umfassende Spezialsammlung der Laufkäfergattung *Carabus*. Die schon zuvor sehr umfangreiche Spezialsammlung dieser Gattung im Museum dürfte nach diesem Neuzugang eine der größten *Carabus*-Sammlungen überhaupt sein. Ferner wurden dem Museum die Schmetterlingssammlung Löffler/Weiss (Heidenheim) und die Spezialsammlung europäischer Curculioniden (Rüsselkäfer) von W. Liebmann (Oberkochen) gestiftet. Eine Sammlung mit Noctuiden und Geometriden aus Frankreich konnte erworben werden. Die Gallmücken-Sammlung erhielt Gallen- und Gallmückenmaterial von Instituten (Bestimmungssendungen) des In- und Auslandes, sowie von Privatpersonen.

Originalausbeuten kamen aus Afrika (Dr. F. Dieterlen), Australien (O. Rogge), Brasilien (F. Plaumann, H. Schaal), Ceylon (M. G. Katzur), Kanada (W. Platz sen.), Kolumbien (P. A. B. Schneble), Mexiko (G. und

M. Köhler), Peru (H. U. Kostenbader) und der Türkei (K. und Dr. D. Bernhauer). Dr. K. W. Harde und Frau H. Harde sammelten im Juni und Oktober in Nordostspanien. Im Juni kamen sie durch Zufall in ein Korkeichengebiet, in dem 14 Tage lang mit 2 Flugzeugen DDT gesprüht wurde. Sie sammelten auf Waldpfaden viele von den durch diese sinnlose Aktion getöteten Insekten: 35 000, darunter 7000 Große Puppenräuber (*Calosoma sycophanta*), äußerst nützliche Tiere, die die blattfressenden Schmetterlingsraupen vertilgen. Der jetzt im Museum befindliche *Calosoma*-Bestand soll variationsstatistisch ausgewertet werden. F. Heller sammelte in Österreich und Ungarn, vor allem Zikaden. Dr. B. Herting sammelte im Laufe des Sommers mehrmals am Kaiserstuhl und Anfang September im Zentralwallis (Pfynwald bei Sierre). Die Gesamtausbeute an Raupenfliegen (einschließlich Material aus hiesiger Gegend) betrug etwa 950 Exemplare. Dr. H. Zwölfer sammelte in den Dolomiten. Aus Zuchten erhielt er größere Serien von Trypetiden und Trypetiden-Parasiten. Alle genannten, sowie P. Biehler, M. Ertel und Prof. Dr. E. Lindner, sammelten Belegmaterial für faunistische Untersuchungen in Südwestdeutschland. Weiteres Material ging von P. Dynort, L. Geilenbrügge, Dr. R. Köstlin, W. Volke, A. und Prof. Dr. B. Ziegler ein. Die Zugänge an Insekten lagen im Berichtsjahr über $^1/_2$ Million.

Die Botanik hat folgende Zugänge zu verzeichnen: Herbarium G. W. Brielmaier, ca. 4000 Belege vor allem aus dem Allgäu; G. Knauss, ca. 1800 Belege; D. Memminger, ca. 150 Pflanzen aus Äthiopien; U. Kull,

Abb. 1. Schädel eines Nashorns aus eiszeitlichen Ablagerungen des Rheintals. Foto: H. Lumpe.

200 Belege aus Skandinavien und Sizilien; ferner zahlreiche Einsendungen von Mitarbeitern an der floristischen Kartierung. Außerdem wurde wieder eine größere Anzahl von Belegen von den Abteilungsangehörigen gesammelt (Dr. O. SEBALD ca. 300 Belege, Dr. S. SEYBOLD ca. 500, G. RADEK ca. 150). Mehrere größere und kleinere Sammlungen, darunter das Institutsherbar, wurden vom Biologischen Institut der Universität Stuttgart übernommen.

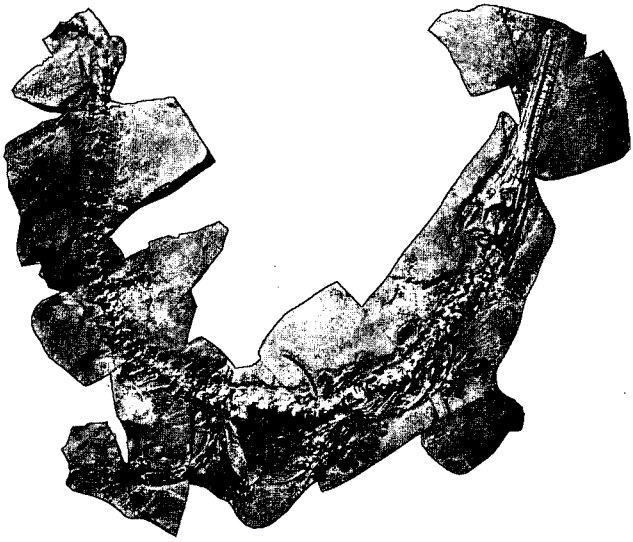

Abb. 2: Meereskrokodil (*Mystriosaurus*) aus dem Schwarzen Jura von Holzmaden. Foto: H. E. HAEHL. Gestiftet von der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart.

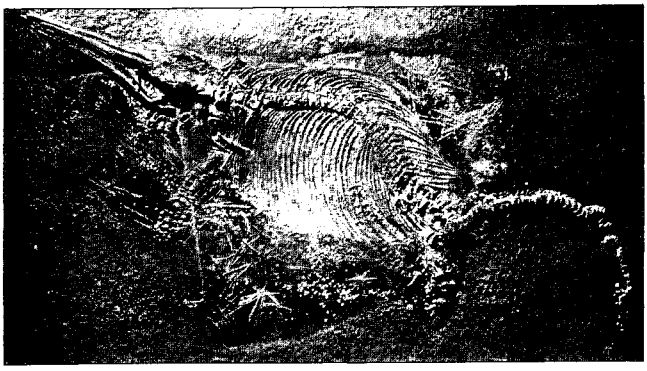

Abb. 3. Ichthyosaurier aus dem Schwarzen Jura von Holzmaden, mit den Resten zahlreicher zerfallener Embryonen. Foto: H. E. HAEHL.

Für die Paläontologie wurden die Aufsammlungen von Säugetier-Resten im Quartär Baden-Württembergs im Berichtsjahr fortgesetzt. Sie umfassen etwa 500 Funde. Besonders hervorzuheben sind: 2 Mastodon-Backenzähne, 1 Backenzahn eines altpleistozänen Elefanten, 7 Mammut-Unterkiefer, 2 Nashorn-Schädel, 1 Nashorn-Unterkiefer, 1 Stirnschädel eines Elches mit Geweih und 3 Wildrind-Stirnschädel mit beiden Hornzapfen. Die Geländearbeit lag in Händen von E. SCHMID.

Die Sammlung fossiler niederer Wirbeltiere konnte 1974 ganz wesentlich und zum Teil durch einzigartige Funde bereichert werden. Aus dem südwestdeutschen Muschelkalk und Lettenkeuper erwarben wir über 70 Reste von Nothosauriden, Placodontiern, *Tanystropheus* und Mixosauriern sowie von Fischen (W. DIEM, H. HAGDORN, TH. RATHGEBER, Dr. M. URLICHS, Dr. M. WARTH, Dr. R. WILD). Wichtigster Fund ist ein fast vollständiger *Nothosaurus*-Schädel. Beachtenswert sind ferner Neuaufsammlungen von Saurier-Resten aus dem württembergischen Mittelkeuper (Dr. M. URLICHS). A. JANSEN (St. Augustin) überließ uns 2 Saurier-Reste aus dem fränkischen Gipskeuper.

Im Posidonienschiefer von Holzmaden sammelte TH. RATHGEBER über 30 Fischreste (*Pholidophorus, Dapedius, Belonorhynchus, Acidorhynchus, Lepidotus, Pachycormus* und *Tetragonolepis*) und mehrere Skelett-Teile von Ichthyosauriern. Aus dem Posidonienschiefer anderer Lokalitäten erhielten wir 21 Exemplare von *Leptolepis* (W. DIEM, G. NEETH, Gomaringen). Käuflich erworben wurden aus Holzmaden 1 *Pholidophorus* und 1 *Dapedius* (Firma J. FISCHER), 1 Stück einer Wirbelsäule eines Plesiosauriers, 1 *Mystriosaurus*-Skelett und 1 fast 5 Meter langer *Leptopterygius* (Museum Hauff), sowie 1 Plesiosaurier, 1 Ichthyosaurier mit zahlreichen zerfallenen Embryonen, 1 kleiner Ichthyosaurier, 1 Schultergürtel eines riesigen Ichthyosauriers, 1 zerfallenes Haifisch-Skelett und 1 kleiner Hai (Firma GOTTHILF FISCHER).

Zwei besonders wertvolle Saurierfunde stammen aus dem Weißjura; es handelt sich um ein Meereskrokodil und einen riesigen Plesiosaurier. Die schwierige und zeitraubende Bergung war zum Berichtstermin noch nicht abgeschlossen. Aus dem Pliozän von Willershausen erhielten wir einen Fisch (R. MUNDLOS).

In der Sammlung fossiler Invertebraten der Trias sind folgende Neueingänge hervorzuheben: 1 Platte mit *Trigonodus* (R. MUNDLOS), 2 *Placunopsis*-Riffe aus dem Muschelkalk (R. MUNDLOS), Teile eines *Placunopsis*-Riffs aus dem Lettenkeuper von Hochberg am Neckar (Dr. M. WARTH), Ceratiten (R. MUNDLOS; H. HAGDORN, Dettenhausen), 1 *Israelites* (Dr. E. DIETRICH, Maulbronn), 1 große *Beneckeia* aus dem unteren Muschelkalk von Freudenstadt (Dr. M. URLICHS), 4 Schubladen mit Muscheln und Schnecken aus dem Oberen Muschelkalk (Nachlaß Dr. V. HOHENSTEIN, Weil der Stadt) sowie Aufsammlungen im Muschelkalk von Crailsheim, Flacht, Freudenstadt, Nagold und Roßwag (Dr. M. URLICHS, Dr. R. WILD). In den alpinen Kössener Schichten sammelte Dr. M. URLICHS Ätz- und Schlämmproben.

Die Jura-Sammlung hat überraschend starke Zugänge zu verzeichnen, die zu erheblichem Platzmangel führten. Großammoniten der Großgattung *Arietites* konnten bei Bauarbeiten in Bodelshausen geborgen werden (W. DIEM, M. KAPITZKE, M. G. KATZUR, .P RIEDERLE). In einer Baugrube in Ofterdingen sammelten W. DIEM und G. DIETL Fossilien des Ölschiefers im oberen Schwarzjura alpha 3. Von der Firma J. FISCHER, Holzmaden, erhielten wir 3 unpräparierte und 1 präparierte Seelilienplatte aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden. G. DIETL beschaffte aus dem westfranzösischen Mitteldogger zahlreiche Ammoniten. Im Oberen Weißjura von Nattheim sammelten U. FLÜGGE, M. KAPITZKE und Dr. M. URLICHS insbesondere verkieselte Korallen. W. DIEM überließ dem Museum seine Sammlung, in der an Jura-Invertebraten 88 Fossilien aus dem Lias, 63 aus dem Dogger und 125 aus dem Malm enthalten waren.

Aus der Kreide von Frankreich erhielten wir einen ausgezeichnet erhaltenen Nautiliden (G. FISCHER, Holzmaden). G. ZICKERT, Ulm, überließ uns Mollusken aus den Kirchberger Schichten (Tertiär) der Gegend von Leipheim. In der Unteren Süßwassermolasse von Ulm sammelte Dr. M. WARTH mit Unterstützung von M. G. KATZUR, P. RIEDERLE und G. ZIKKERT (Ulm).

In der Paläobotanik sind folgende Neuzugänge besonders erwähnenswert: Pflanzen aus dem Rotliegenden (Dr. M. WARTH), 8 *Equisetites*-Stämme aus dem Lettenkeuper von Leonberg (Bausparkasse Leonberg und Dr. M. URLICHS), 7 Schubladen mit Kieselhölzern aus dem Welzheimer Wald (H. HAUPT, Stuttgart), 4 Pflanzenreste aus dem Posidonienschiefer von Holzmaden (Dr. M. URLICHS) und 1 Pflanze aus dem Weißjura von Nusplingen (W. DIEM).

Die Mineralogisch-Geologische Sammlung erhielt eine kleine Gesteinssammlung (O. WILHELM, Stuttgart) und eine kleine Mineraliensammlung (Nachlaß Dr. V. HOHENSTEIN, Weil der Stadt). Zur gezielten Ergänzung der Sammlung konnte F. GEIGER 46 kleinere Mineralstufen erwerben. An Aufsammlungen gingen ein: Platten mit Azurit-Überzügen aus dem Unteren Muschelkalk (TH. RATHGEBER, Dr. R. WILD), Proben von Malachit aus dem Buntsandstein und roter Jaspis aus der Kreide von Helgoland (Dr. M. URLICHS), sowie Mineralien aus dem Binntal und dem oberen Rhônetal (Dr. M. WARTH).

2. Sammlungsarbeiten

Die Neuordnung und Registrierung der Mammalogischen Sammlung wurde von H. KNORR im Raubtiersaal fortgesetzt. Wie schon in den vorigen Jahren wurde wieder ein Teil des nach Tausenden zählenden noch nicht registrierten Nagetiermaterials in die Sammlung aufgenommen (F. ROSENBAUM). M. WAGNER präparierte Zoo-Material und balgte ein umfangreiches Kleinsäugermaterial aus dem Alkohol.

In der Ornithologie befaßten sich Frau I. KÖNIG und S. KROPP wiederum mit Registrierung und Katalogisierung des Sammlungsbestandes. Die Sammlungskartei konnte durch die Mitwirkung von Frau M.-L. BUOB

in beträchtlichem Maße vergrößert werden. R. BUOB präparierte mehrere Vögel für die Schausammlung, besonders für die z. Z. im Aufbau befindliche Schau: „Europas Vogelwelt". Daneben präparierten er und M. GRABERT Neueingänge, ohne jedoch die Fülle des angefallenen Materials bewältigen zu können. Dr. C. KÖNIG bearbeitete und determinierte die Sammlungs-Neueingänge aus Ecuador und Südafrika und bereitete dieses Material für die Katalogisierung vor.

In der Herpetologie wurde die Neuordnung der Sammlung weitergeführt. Die Neuzugänge konnten aus Mangel an Arbeitskräften bisher nur teilweise in die Sammlung eingereiht werden.

In der Entomologie wurden die Sammlungen aller Gruppen ergänzt; Schwerpunkte bildeten wieder Tipuliden und Tabaniden (Prof. Dr. E. LINDNER), Tachiniden (Dr. B. HERTING), Trypetiden (Dr. H. ZWÖLFER), Zikaden, Fam. Euscelidae (FR. HELLER), Neuropteren (M. ERTEL) und Cerambyciden (Dr. K. W. HARDE). Dr. H. ZWÖLFER führte den Aufbau einer ökologischen Spezialsammlung über Cynareen-Insekten weiter. Die Sammlungsarbeit litt im Berichtsjahr unter dem Mangel an Präparatoren. Von den umfangreichen Neuzugängen konnte nur ein kleiner Bruchteil aufgearbeitet werden.

In der Stammesgeschichte setzte Frau H. SCHLEE die Suche nach Inklusen und andere präparative Arbeiten an Bernstein fort.

Neben der Verarbeitung der Neuzugänge wurden in der Botanik im wesentlichen die Gentianaceae und Borraginaceae neu geordenet (G. RADEK, D. PHILIPP). Die Cyperaceae aus dem Herbar Plankenhorn wurden in das allgemeine Herbar inseriert (I. RADEK) und eine Fundortkartei für Literaturangaben dieser Familie begonnen. Teile des Herbars Bertsch wurden inseriert (A. SÜSSE).

In der Sammlung quartärer Säugetiere mußten wegen des Raummangels umfangreiche Umstellungen und Umordnungen erfolgen (E. SCHMID, V. DRAX). Im Zusammenhang damit mußte das Konservieren des in den vergangenen Jahren angefallenen Materials intensiviert werden (E. SCHMID, V. DRAX). Weitgehend zerfallene Wildrinder-Schädel aus den alten Aufsammlungen von Steinheim a. d. Murr konnten wiederhergestellt werden, darunter insbesondere der älteste bekannte Beleg eines Auerochsen, ein vollständiger Schädel mit Hornzapfen (U. WALTER). Ferner wurde die Präparation an Höhlenfunden (Stationen im Lonetal) vorangetrieben (U. WALTER). Erheblichen Zeitaufwand erforderte die abschließende Neupräparation des Steinheimer Steppenelefanten-Skeletts (Original zu W. D. DIETRICH 1912), dessen Schädel beim Museumsbrand 1944 stark gelitten hatte (P. RIEDERLE). Das Skelett wurde anschließend für eine künftige Aufstellung abgeformt, fehlende Teile wurden modelliert; eine erste Montage erfolgte für das Urmensch-Museum Steinheim a. d. Murr (U. FLÜGGE, J. GINDER, H. HART, M. KAPITZKE, H. KURTH, P. RIEDERLE, U. WALTER).

Bei den niederen Tetrapoden restaurierte H. GINDER Skelettmaterial von *Plateosaurus erlenbergensis* HUENE (Holotyp), von Plateosauriern aus Trossingen, von *Simosaurus* (Original zu F. VON HUENE 1952), sowie von

Tornieria gigantea aus Ostafrika (Original zu E. FRAAS 1910). Aus Platzmangel mußte ein Teil der kleineren Holzmaden-Fossilplatten an Wänden befestigt werden (H. GINDER, U. FLÜGGE). Hierbei war es notwendig, das 1973 erworbene, zerfallene Ichthyosaurier-Skelett mit einem Stahlrahmen zu fassen und zu restaurieren (U. FLÜGGE, TH. RATHGEBER). TH. RATHGEBER präparierte neben seiner Geländetätigkeit einen Teil der in Holzmaden gesammelten Fisch- und Ichthyosaurierreste. Außerdem begann er die überaus schwierige Präparation neu aufgesammelter Saurierreste aus dem Keuper (Härtung des Knochens bzw. Auflösung desselben und Freilegung der Kunststoff-Ausgüsse vom Gestein). W. DIEM restaurierte das Aixheimer *Mystriosuchus*-Skelett (Original zu F. VON HUENE 1922). U. FLÜGGE überarbeitete eine *Squatina* von Nusplingen. Dr. R. WILD war hauptsächlich mit dem Ordnen der Sammlung beschäftigt. Vor allem das Bestimmen von Originalen und Auffinden von Typen oder verlorengegangener Fundortangaben erforderte einen großen Zeitaufwand. Er begann mit der Katalogisierung des Ichthyosaurier-Materials und Kennzeichnung der Typen. Daneben beschäftigte er sich mit der chemischen Präparation von Wirbeltieren aus dem Muschelkalk und fertigte, zusammen mit H. LUMPE, die dazu notwendigen Röntgen-Aufnahmen für das Museum an.

In der Invertebraten-Paläontologie wurden im Berichtsjahr folgende Ordnungsarbeiten durchgeführt: In der Trias ordnete Dr. M. URLICHS die Nautiloidea, Krebse, Brachiopoden und die Fossilien aus dem Keuper neu und bestimmte und ordnete mit Hilfe von Dr. R. WILD und R. MUNDLOS die Ceratiten. Die Arbeit am Typenkatalog wurde fortgesetzt. Es wurden unter anderem die Originale zu G. ARTHABER, „Die Trias von Bythinien" neu gekennzeichnet und zum Teil erst identifiziert. Die Neuordnung der Kreide- und Dogger-Invertebraten konnte G. DIETL abschließen. Vom Zerfall bedrohte Pyritammoniten wurden teilweise aussortiert und von U. FLÜGGE und besonders von M. KAPITZKE behandelt und konserviert. Durch die Ordnungsarbeiten in der Dogger- und Kreidesammlung konnten zahlreiche Originale wiederentdeckt und aussortiert werden. An besonderen Präparationsarbeiten wurden durchgeführt: 1 *Seirocrinus*-Platte wurde neu präpariert, drei alte *Seirocrinus*-Platten und eine *Uintacrinus*-Platte restauriert (U. FLÜGGE). W. DIEM restaurierte Ammoniten aus der Kreide. Außerdem konnten dann nur noch in beschränktem Umfang Ceratiten und Jura-Ammoniten präpariert (U. FLÜGGE, M. KAPITZKE, W. DIEM) und Ätzproben ausgelesen werden (U. FLÜGGE, M. KAPITZKE).

Dr. M. WARTH war mit der Neuordnung der Gesteine aus Baden-Württemberg nach stratigraphischen Gesichtspunkten beschäftigt.

3. Ausleihe

Mammalogie: Muriden und Cricetiden aus Afrika an CH. SANTIAPILLAI (Southampton); Soriciden aus Afrika an Prof. Dr. H. HEIM DE BALSAC (Paris); Hyänenskelette an Dr. R. SCHMITT-KITTLER (München); Seeotter-Ma-

terial an Dr. H. MOELLER (Erlangen); Fledermäuse an Dr. I. VESMANIS (Frankfurt); Schildspitzmäuse an Prof. Dr. M. KLIMA (Frankfurt).

Ornithologie: Limikolen-Arten an Dr. U. GLUTZ VON BLOTZHEIM, Sempach (Schweiz).

Herpetologie: 17 Baumnattern (*Philodryas*) an Dr. R. A. THOMAS (Texas); 1 Schlangenhalsschildkröte (*Chelodina*) an Dr. A. G. J. RHODIN (New York); 1 Skink (*Lygosoma*) an Dr. J. L. PERRET (Genf); 56 Ringelnattern (*Natrix*) an Dr. R. THORPE (London); 19 einheimische Amphibien und Reptilien an Prof. W. JANSSEN (Esslingen).

Entomologie: Zikaden nach London, Paris und Warschau; Dipteren nach Delémont, London und Paris; Koleopteren nach Wien; Raupenfliegen (darunter Typen) an Dr. V. RICHTER (Leningrad) und Dr. J. H. GUIMARÃES (São Paulo).

Botanik: 23 Bogen äthiopischer Cruciferae an B. JONSELL (Uppsala); 1 Bogen der Alge *Schizomeris* an Dr. D. MOLLENHAUER (Frankfurt).

Wirbeltierpaläontologie: Tertiäre Selachierreste an F. PFEIL (München); der Schädel von *Efraasia* an Dr. P. M. GALTON (Bridgeport); permische Fische an Dr. J. BELTAN (Paris); der Skelettrest von *Micromeryx* an Dr. E. HEIZMANN (Basel).

Invertebraten-Paläontologie: Erhaltungsbeispiele von Ammoniten des Lias an Prof. Dr. A. SEILACHER (Tübingen); „*Pecten*" des Posidonien-Schiefers an Prof. Dr. H. HÖLDER (Münster/Westfalen); Material zur Belemnitenerhaltung an Dr. R. JORDAN (Hannover); *Talpina*-Bohrgänge an Prof. E. VOIGT (Hamburg); Seeigelstacheln an Prof. .K W. BARTHEL (Berlin); Myophorien an Dr. G. TICHY (Salzburg); Gastropoden aus den Silvana-Schichten (Mittl. Tertiär) Baden-Württembergs an Dr. H. ZÖBELEIN (München); Süßwassergastropoden aus dem Mittl. Tertiär Süddeutschlands an G. FALKNER (München); fossile Pflanzenreste (*Panicum*) aus dem Mittl. Tertiär vom Randecker Maar an Prof. Dr. W. JUNG (München).

D. Forschung

1. Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter des Museums

a. Zoologie

Dr. F. DIETERLEN begann mit Arbeiten zur Revision der afrikanischen Muridengattung *Lophuromys* und setzte seine Untersuchungen an den Muridengenera *Pelomys* und *Mylomys* fort. Ferner führte er Käfigbeobachtungen zum Verhalten mehrerer afrikanischer Muridenarten fort. Zum Abschluß seiner Freiland-Arbeiten zur Ökologie und Biologie der Kleinsäuger des Regenwaldes und der montanen Zonen Zentralafrikas unternahm Dr. F. DIETERLEN 1974 zwei von der DFG finanzierte Reisen — März/April und September/Oktober — die ihn in den östlichen Zaire und nach Kenya führten. Die Schwerpunkte waren: 1. Lebendfänge bestimmter Arten, darunter Endemismen des Kivugebietes. 19 Tiere aus 6 Arten konnten nach Stuttgart gebracht und z. T. erstmals gezüchtet werden. 2. Fallenfänge in der Gipfelzone des zentralafrikanischen Grabens

bis 3300 m Höhenlage und in montanen Sümpfen. 3. Letzte Beobachtungen zur Phänologie der Vegetation, insbesondere der Bäume des tropischen Regenwaldes.

Dr. C. König befaßte sich mit etho-ökologischen und populationsdynamischen Fragen bei Rauhfuß- und Sperlingskauz. Bei den Arbeiten im Gelände arbeiteten R. Buob und M. G. Katzur mit. Außerdem halfen Mitarbeiter der Staatlichen Vogelschutzwarte in Ludwigsburg, sowie ehrenamtliche Helfer. Diese Forschungsarbeiten sind ein Beitrag zur „Avifauna Baden-Württemberg" und zum „Handbuch der Vögel Mitteleuropas". Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft waren Dr. C. König und R. Buob vom 18. 7—21. 9. 1974 in Südafrika, um dort vergleichend etho-ökologische Untersuchungen an Geiern durchzuführen. Es gelang, eine umfassende Dokumentation von Verhaltensweisen und Ausdrucksbewegungen von fünf Geierarten im Film und Bild festzuhalten. Das Material wird z. Z. ausgewertet. Bei der in mehreren Bänden erscheinenden „Holles Tierenzyklopädie" überarbeitete Dr. C. König die ornithologischen Texte. Außerdem ergänzte er den Textteil zu „Baldners Vogelbuch", das bei Müller und Schindler in Stuttgart erschien.

Dr. G. von Wahlert führte seine evolutionsbiologischen Arbeiten an Wirbeltieren und Meerestieren fort, u. a. durch Freilandbeobachtungen in Südfrankreich (22. 7.—2. 8. 1974; Abhängigkeit der Faunenzusammensetzung und -dichte in Flüssen und im Meer von Primärproduktion und Eutrophierung). Daneben lief die weitere Tätigkeit in mehreren interdisziplinären Arbeitsgruppen der Gebiete Anthropologie, Entwicklung und Umwelt.

Dank der Zusammenarbeit mit der Reptilleder-Industrie konnte Dr. H. Wermuth gemeinsam mit Ing. K. Fuchs und Prof. R. Mertens 8 neue Unterarten der Krokodile beschreiben. Sein Manuskript einer systematisch-nomenklatorischen Revision der gesamten Schildkröten, Krokodile und Brückenechsen ist im Druck. Auf Einladung des Muséum d'Histoire Naturelle de Genève bearbeitete er vom 25. 9.—4. 10. 1974 in Genf sämtliche Schildkröten und Krokodile, sowie die südasiatischen Echsen der dortigen Sammlung.

b. Entomologie

Dr. K. W. Harde arbeitete an der Fortsetzung des 11-bändigen Standardwerkes „Die Käfer Mitteleuropas", an der Cerambyciden-Fauna Südwestdeutschlands und an der Faunistik der eiszeitlichen Refugien Nordostspaniens weiter; das von ihm im Berichtsjahr dort gesammelte Material belief sich auf ca. 50 000 Tiere.

F. Heller bearbeitete die deutsche Ausgabe der „Butterflies of the World — Die Tagfalter der Welt — von H. L. Lewis, London". An der Zikadensammlung wurde die Determinationsarbeit fortgesetzt.

Dr. B. Herting setzte seine Studien zur Taxonomie und Nomenklatur der Raupenfliegen fort. Es wurden weitere Typen der sehr schlecht erhaltenen Sammlung Macquart in Lille zur genauen Untersuchung entliehen. Ein weiterer Band (Microlepidoptera) des in Zusammenarbeit mit dem

Commonwealth Institute of Biological Control herausgegebenen „Catalogue of Parasites and Predators of Terrestrial Arthropods" ist im Manuskript fertiggestellt und in Druck gegeben.

Prof. Dr. E. LINDNER arbeitete an der Fortführung des Standardwerkes „Die Fliegen der paläarktischen Region".

Im Berichtsjahr setzte Prof. Dr. E. MÖHN die Bearbeitung der Lasiopteridi für das Werk „Die Fliegen der paläarktischen Region" fort. Auch die Bearbeitung von Asphondyliidi der neotropischen und orientalischen Region wurde weitergeführt. Die Auswertung der Gallensammlung Docters van Leeuwen (Rijksherbarium Leiden, Holland) ergab eine große Zahl neuer Arten (Asphondyliidi) aus Java, Borneo und Sumatra. Die Untersuchungen einheimischer Gallmücken (Gallmücken an *Salix*) wurden fortgeführt. Diese Untersuchungen stellen Vorarbeiten zur Bearbeitung der Oligotrophidi dar. Abgeschlossen wurde die Bearbeitung der Lasiopteridi der „Forschungsreise E. MÖHN nach El Salvador".

Im Rahmen von Diplom- und Zulassungsarbeiten an den Universitäten Stuttgart und Hohenheim wurden 5 Arbeiten betreut: W. MORLOK (Diplomarbeit — Diskriminanzanalyse bei Kleinsäugern), B. MÖHRLE (Zulassungsarbeit — Opilioniden [Weberknechte]), TH. SCHWENK (Zulassungsarbeit — Aquatisch und semiaquatisch lebende Wanzen), E. RODERBURG (Zulassungsarbeit — Gallwespen), E. LUDE (Zulassungsarbeit — Kleinsäuger, Raum Nürtingen). Die Diplomarbeit U. FRIEDRICH „Der Pileus der Squamata" wurde gemeinsam mit Dr. H. WERMUTH betreut. A. WÜNSCH bearbeitete unter Anleitung von Prof. Dr. E. MÖHN in Kolumbien gesammeltes und gezüchtetes Gallmücken-Material. Weitere Promotionsarbeiten über Lestremiinae und Porricondylinae — freilebende, nicht gallenerzeugende Gallmücken (Frau R. FEGERT, H. FEGERT und W. KLEESATTEL, alle Universität Stuttgart) wurden ebenfalls von Prof. Dr. E. MÖHN betreut.

Dr. H. ZWÖLFER führte Untersuchungen über die Wechselbeziehungen zwischen der Trypetide *Urophora cardui* und ihren Parasiten (*Eurytoma* spp.) fort und erarbeitete ein Interaktionsmodell, das als Grundlage für die 1974 begonnenen Freilandexperimente dient. Untersuchungen über das Kommunikationsverhalten von Arten der Trypetidengattungen *Oxyna* und *Paroxyna* wurden begonnen. Eine biometrische Studie über die alpinen Populationen der Rüsselkäferart *Larinus sturnus* konnte weitgehend abgeschlossen werden; sie ergab, daß die abweichenden Brutpflanzen der alpinen Populationen und eine abweichende Art der Eiablage eng mit der morphologischen Ausprägung des Rüssels der Weibchen korreliert sind. Ferner zeigte sich, daß die *L. sturnus*-Populationen einzelner Alpentäler statistisch-biometrisch klar trennbar sind, daß also ein hoher Isolationsgrad vorliegt.

c. Stammesgeschichtliche Forschung

Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG konnte im Berichtsjahr mit der Bearbeitung der sehr artenreichen Gattung *Delia*, zu der mehrere landwirtschaftliche Großschädlinge gehören, den speziellen Teil der Dipteren-Familie

Anthomyiidae für „Die Fliegen der palaearktischen Region" abschließen. Außerdem arbeitete er über die Theorie der phylogenetischen Systematik.

Dr. D. SCHLEE setzte die phylogenetischen Untersuchungen an Chironomoidea fort. Auf Einladung der amerikanischen Zeitschrift „Systematic Zoology" besprach er das Buch von SNEATH u. SOKAL "Numerical taxonomy" und gab ausführliche vergleichende Analysen der numerisch-phaenetischen und der numerisch-phylogenetischen Methoden. Frau H. SCHLEE arbeitete an der Zusammenstellung einer Bibliographie der rezenten und fossilen Mecoptera.

Dr. W. SEEGER dehnte die ursprünglich auf Psocopteren beschränkten funktionsmorphologischen Untersuchungen an Antennenmembrangelenken auf Nachbargruppen (Zoraptera, Phthiraptera, Thysanoptera, Heteroptera, Sternorrhyncha, Auchenorrhyncha) aus und konnte sie nahezu abschließen.

d. Botanik

Dr. O. SEBALD begann eine Revision der Gattungen *Leucas* und *Lasiocorys* für Afrika. Außerdem wurde die Bearbeitung des 1972 im Kongo gesammelten Materials fortgesetzt. Früher begonnene Studien über die Verbreitung der Kleinarten des Arzneibaldrians *Valeriana officinalis* in Württemberg wurden weitergeführt. Die phytocoenologischen Arbeiten im Schwäbisch-fränkischen Wald wurden fortgesetzt. Die dafür erforderlichen pH-Bestimmungen führte A. SÜSSE durch.

Dr. S. SEYBOLD führte die floristische Kartierung weiter. Die Gesamtzahl der Daten wurde von 87 000 auf 106 000 erweitert, der durchschnittliche Artenstand pro Meßtischblatt konnte von 555 auf 575 erhöht werden. Das Arbeitsgebiet wurde um das westliche Bodenseegebiet erweitert. Durch Einsendung von Netzblättern, Listen und Pflanzen unterstützten uns: A. ASSMANN, E. BECK, Dr. W. BÜCKING, Dr. H. BAUMANN, Dr. H. DIETERICH, O. ENGELHARDT, M. ERTEL, H. GLOCKER, Dr. K. H. HARMS, Dr. R. HAUFF, Dr. K. LIEBHEIT, A. und CH. NIESCHALK, Dr. S. KÜNKELE, Dr. G. PHILIPPI, G. SCHILL, F. SCHULTEISS, Dr. H.-W. SCHWEGLER, Dr. W. WREDE, B. ZEUNER. Dr. SEYBOLD arbeitete auch an der Roten Liste der gefährdeten Pflanzenarten in der Bundesrepublik mit. Außerdem setzte er seine Revisionsarbeiten an *Marrubium* fort.

Wissenschaftliche Reisen: Dr. O. SEBALD: Besuch der Herbarien in Genf und Florenz für Studien über die Gattung *Leucas*. Dr. S. SEYBOLD: Besuch des Herbariums in Genf (*Marrubium*).

e. Geologie und Paläontologie

Prof. Dr. K. D. ADAM führte das horizontierte Sammeln in der Kiesgrube Murr zwecks Abklären des Alters der dortigen Schotter fort. Am Oberrhein und Hochrhein wurden fundhöffige Gruben begangen und aufgenommen. Ferner fanden Fahrten durch das Hegau und den Randen, die östliche Schwäbische Alb und den südlichen Fränkischen Jura statt, über deren Ergebnisse Veröffentlichungen vorbereitet werden.

Dr. G. Bloos setzte seine Aufsammlungen von Ammoniten des untersten Juras in Süddeutschland fort. Er begann mit der Untersuchung eines tertiären Bonebeds am Südrand der Schwäbischen Alb, das nur vorübergehend aufgeschlossen war. Außerdem überwachte er die Aufschlüsse bei Steinheim a. d. Murr im Verlauf des Kies- und Lehmabbaus.

G. Dietl konnte die Untersuchungen zur Taxonomie und Biologie der heteromorphen Ammoniten des Doggers abschließen. Die Arbeiten zur Stratigraphie des mittleren Doggers von Nordspanien konnte er ebenfalls beenden.

Th. Rathgeber führte seine Höhlenforschungen vor allem im Oberen Muschelkalk Südwestdeutschlands mit der Erkundung und Vermessung bislang unbekannter Höhlensysteme in seiner Freizeit fort. Über Bau und Entstehung dieser Höhlen gelangte er zu neuen Ergebnissen.

Dr. M. Urlichs setzte seine Arbeiten über die Fauna von St. Cassian fort.

Dr. M. Warth war mit den Vorarbeiten zu Studien über die Geschichte der Mineraliensammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart, über Erbsensteine des Böttinger Thermalsinterkalks, über Ausfüllungen von Bohrgängen in aufgelösten Muschelschalen des Oberen Muschelkalks, über ein Placunopsis-Riff im Lettenkeuper und über pliozäne Neckarschotter von Ludwigsburg-Ossweil befaßt. Aus Zeitmangel und wegen der Überlastung des technischen Personals konnte er keine der geplanten Arbeiten abschließen.

Im Zusammenhang mit dem Studium der Wirbeltierfaunen des Muschelkalkes in Mitteleuropa wurde Dr. R. Wild von der Polnischen Akademie der Wissenschaften nach Krakau zu einem Studienaufenthalt eingeladen. In Ostoberschlesien und Galizien konnte er umfangreiche, bislang wenig bekannte Kleinsaurier-Faunen aufsammeln. Das Material wird zur Zeit chemisch präpariert. Im Januar und November 1974 war Dr. R. Wild Gast am Museo Civico di Scienze Naturali in Bergamo/Italien, um dort Trias-Flugsaurier zu untersuchen.

2. Auswärtige Gastforscher und Besucher

a. Zoologie

H. Amtsberg (Woodville/Australien), Dr. M. Berger (Münster i. Westf.), Dr. R. Berndt (Braunschweig), Prof. Dr. H. Bruns (Schlangenbad), P. Conder (Sandy/England), Dr. W. Erz (Bonn), Prof. Dr. L. Franzisket (Münster i. Westf.), Dr. U. Glutz von Blotzheim (Sempach/Schweiz), Dr. M. K. Hecht (New York), Prof. Dr. H. Heim de Balsac (Paris), Prof. Dr. K. Immelmann (Bielefeld), Dr. K. Klemmer (Frankfurt a. M.), Prof. Dr. M. Klima (Frankfurt a. M.), Dr. H. Löhrl (Möggingen), Dr. H. Moeller (Erlangen), Dr. G. Rheinwald (Bonn), H. Rupp (Tübingen), Prof. Dr. H. Schildmacher (Hiddensee), H. Sielmann (München), Prof. Dr. A. W. Steffan (Berlin), Dr. J. Steinbacher (Frankfurt a. M.), Dr. G. Thielcke (Möggingen), Dr. W. Winkel (Wilhelmshaven).

b. Entomologie und Stammesgeschichte

Dr. Ch. B. Baker (Oxford), Dr. P. Boldt (Rom), Dr. Brader (Amsterdam), Prof. V. Delucchi (Zürich), H. Elsasser (Graz), Dr. J. Gepp (Graz), Dr. H. Hügin (Freiburg i. Br.), Dr. J. Jakob (Bukarest), Prof. Dr. M. Al. Jenistea (Bukarest), Dr. K. Kamijo (Sapporo), Prof. J. Lipa (Posen), G. Marheineke (Göttingen), Dr. G. Mickoleit (Tübingen), T. Osten (München), Dr. D. Perkins (Buenos Aires), Dr. D. Peschken (Regina/Kanada) als Gastforscher für ein Jahr, Dr. E. F. Riek (Canberra/Australien), Dr. U. Roesler (Karlsruhe), Dr. A. Schmid (Nyon/Schweiz), Dr. D. Schröder (Delémont/Schweiz), Dr. B. Sechser (Basel), Prof. A. S. Talhouk (Beirut/Libanon), Dr. J. Yukawa (Kagoshima/Japan).

c. Botanik

C. P. Herrn (Marbach).

d. Geologie und Paläontologie

Prof. Dr. J. Bartz (Freiburg i. Br.), K. Baumann (Nürtingen), Dr. L. Beltan (Paris), H. Bichel (Pforzheim), Dr. S. von Blanckenhagen (Konstanz), Dr. K. Brenner (Tübingen), Dr. A. Etzold (Freiburg i. Br.), R. Flaig (Nürtingen), G. Fleischer (Tübingen), H. Furrer (Zürich), Dr. von Gleichenstein (Konstanz), Prof. Dr. K. Göttlich (Sigmaringen), V. Günther (Aalen), Prof. Dr. M. P. Gwinner (Mannheim), G. Gyrmov (Toronto/Canada), H. Hagdorn (Tübingen), Prof. Dr. M. K. Hecht (New York), Dr. E. Jörg (Karlsruhe), Herr u. Frau B. Johnson (Toronto/Canada), Dr. R. Jordan (Hannover), Präsident Prof. Dr. F. Kirchheimer (Freiburg i. Br.), Dr. K. Klemmer (Frankfurt a. M.), Dr. C. Kluth (Heidelberg), Dr. F. Kubanek (Berlin), R. Lind (Freiburg i. Br.), Dr. P. Lögler (Freiburg i. Br.), Priv.-Doz. Dr. D. Marsal (Hannover), Dr. N. J. Mateer (Uppsala/Schweden), G. Mayer (Karlsruhe), Prof. Dr. C. McGowan (Toronto/Canada), R. Mundlos (Bad Friedrichshall), F. Pfeil (München), Prof. Dr. G. Pinna (Mailand), J. Robinson (Los Angeles/USA), Dr. M. Schlegelmilch (Aalen), Prof. Dr. H.-P. Schultze (Göttingen), Dr. C. Seewald (Ulm), G. Seifert (Großbettlingen), P. Sieber (Öhringen), Prof. Dr. R. Sieber (Wien), Prof. Dr. C. Smart (Princeton/USA), Prof. Dr. W. Stürmer (Erlangen), Dr. G. Tichy (Salzburg), Prof. Dr. A. Valle (Bergamo), E. Vorobyeva (Moskau), R. Zambelli (Bergamo), Dr. H. K. Zöbelein (München).

3. Tagungen

Im Schloß Rosenstein fand am 15. Januar 1974 ein Gespräch über geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung mit dem Sekretär der Senatskommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft für geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung, Dr. J. Neumann, und unter Beteiligung von Geowissenschaftlern der Universität Stuttgart statt.

Prof. Dr. K. D. Adam nahm an der Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Giengen an der Brenz teil und

hielt dort einen Vortrag über Großsäugetiere des Eiszeitalters. Außerdem wirkte er an der Führung von Exkursionen mit. Ferner nahm er an der Tagung der Hugo-Obermaier-Gesellschaft in Bad Neuenahr teil.

Dr. K. W. Harde organisierte die 16. Wintertagung der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen am 5. und 6. 1. 1974 in Ludwigsburg. An ihr nahmen etwa 100 Koleopterologen des In- und Auslandes teil. Er besuchte die Tagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Freiburg i. Br., sowie die Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Koleopterologen in Wuppertal. Dort hielt er einen Vortrag über entomologische Probleme in Nordostspanien.

Dr. H. Janus besuchte die Tagungen des Deutschen Museumsbundes in Frankfurt a. Main, der Deutschen Malakologischen Gesellschaft in Bamberg und der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte in Berlin.

Dr. O. Sebald nahm an der Tagung der Association pour l'étude taxonomique de la Flore d'Afrique tropicale in Genf teil.

Dr. W. Seeger hielt anläßlich der Tagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Freiburg i. Br. einen Vortrag über die Phylogenie der Psocoptera, insbesondere der Unterordnung Trogiomorpha.

Dr. S. Seybold besuchte die Tagung der Regionalstellenleiter der floristischen Kartierung in Regensburg.

Dr. M. Urlichs nahm am „International Symposium on the Evolution of post-paleozoic Ostracoda" in Hamburg teil.

Dr. M. Warth besuchte die Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Bad Münster am Stein.

Dr. R. Wild sprach auf der Präparatoren-Tagung in Bochum über neue Präparationsmethoden in der Wirbeltier-Paläontologie. Auf der Jahrestagung der Herpetologischen Gesellschaft in Frankfurt a. Main referierte er über den Giraffenhalssaurier Tanystropheus.

Prof. Dr. B. Ziegler besuchte die Tagungen des Deutschen Museumsbundes in Frankfurt a. Main und der Paläontologischen Gesellschaft in Aalen.

Dr. H. Zwölfer hielt auf Einladung an der Tagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Freiburg i. Br. Vorträge über „Experimentelle Untersuchungen zur Arealstruktur von *Urophora cardui*" und „Biozönotische Strukturanalyse: Vertikale und horizontale Beziehungen in trophischen Systemen". An der Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Bochum sprach er über Artbildung und ökologische Differenzierung bei Insekten. Anläßlich der Arbeitstagung südwestdeutscher Koleopterologen in Ludwigsburg referierte er über die Käferfauna der Disteln. An der Südtiroler Entomologentagung in Bruneck nahm er mit einem Vortrag über die Insektenwelt der Disteln teil. Anläßlich der Tagung der Gesellschaft für Ökologie in Erlangen hielt Dr. H. Zwölfer einen Vortrag über „Vergleichende Untersuchungen an alpinen und nicht-alpinen Populationen von *Larinus sturnus*. Auf Einladung nahm er in Kiel an einem Expertengespräch der Deutschen Forschungsgemeinschaft über Parasitismus und Symbiose teil.

4. Bibliothek

Auch 1974 hatte in der Bibliothek die Erweiterung des Zeitschriftenbestandes Vorrang. Am Jahresende hielt das Museum 1105 laufende Zeitschriften, davon 846 (Vorjahr: 725) im Tausch und 259 (Vorjahr: 219) durch Kauf. Die Revision der Buchbestände förderte im Berichtsjahr zahlreiche unvollständige Zeitschriftenreihen zutage, die überwiegend nach Autoren eingereiht waren. Die Zahl der Zeitschriften ohne Fortsetzung ist dadurch auf 622 (Vorjahr: 443) gestiegen.

Neben der Arbeit an der Zeitschriften-Bibliothek traten aus finanziellen und personellen Gründen die Bemühungen um die Verbesserung der Buchbestände notgedrungen in den Hintergrund. Im Jahre 1974 wurden lediglich 150 neue Werke erworben. Literaturspenden verdanken wir dem Eugen Ulmer Verlag (Stuttgart), sowie den Herren Dr. E. Eisenhut (Korntal) und E. Rupp (Stuttgart). Die Neu-Inventarisierung der Buchbestände im Schloß Rosenstein wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Erstmalig inventarisiert wurden 400 Bände aus der Bibliothek Schindewolf.

In der Serie A (Biologie) der „Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde" erschienen im Berichtsjahr die Nummern 264 bis 266 mit zusammen 56 Seiten. 2 Arbeiten haben entomologischen, 1 herpetologischen Inhalt. In der Serie B (Geologie und Paläontologie) erschienen 1974 die Nummern 8 bis 14 und 16. Sie umfassen 364 Druckseiten. Gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart e. V. wurde im Berichtsjahr erstmals eine Serie C der „Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde" herausgebracht, die allgemeinverständliche Aufsätze enthalten soll. 1974 wurden die ersten beiden Hefte mit zusammen 59 Seiten publiziert. Sie enthalten Beiträge zu den Themen „Saurier aus der Triaszeit Württembergs" und „Vogelschutz".

5. Veröffentlichungen

Dieterlen, F. (1974): Bemerkungen zur Systematik der Gattung *Pelomys* (Muridae; Rodentia) in Äthiopien. — Z. Säugetierk. 39: 229—232; Hamburg u. Berlin.

Dieterlen, F., u. K. G. Gelmroth (1974): Eine weitere Bürstenhaarmaus aus dem Kivugebiet: *Lophuromys cinereus* spec. nov. (Muridae; Rodentia). — Z. Säugetierk. 39: 337—342; Hamburg u. Berlin.

Dietl, G. (1974): Zur Stratigraphie und Ammonitenfauna des Dogger, insbesondere des Oberbajocium der westlichen Keltiberischen Ketten (Spanien). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 14, 21 S., 1 Tab., 7 Abb., 3 Taf.; Stuttgart.

Freude, H., K. W. Harde u. G. A. Lohse, Herausg. (1974): Die Käfer Mitteleuropas. Band 5: Staphylinidae II; Pselaphidae. — 381 S.; Krefeld (Goecke u. Evers).

Fuchs, K. (1974): Die Krokodilhaut. [Mit einem Vorwort von H. Wermuth]. — 183 S., 86 Abb.; Darmstadt (Eduard Roether).

Fuchs, K., R. Mertens u. H. Wermuth (1974): Zum Status von *Crocodylus cataphractus* und *Osteolaemus tetraspis*. — Stuttg. Beitr. Naturk., (A) 266, 8 S., 2 Abb.; Stuttgart.

—, — u. — (1974): Die Unterarten des Nilkrokodils, *Crocodylus niloticus*. Salamandra 10/3—4: 107—114; Frankfurt a. M.

Harde, K. W. (1974): Hugo Reiß (1890—1974). — Ent. Ztschr. 84: 203—204; Stuttgart.

Hennig, W. (1974): Kritische Bemerkungen zur Frage „Cladistic analysis or cladistic classification?" — Zeitschr. Zool. Syst. Evol. forsch. 12: 279—294; Hamburg.

— (1974): 63 a. Anthomyiidae. — In: E. Lindner (Herausg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, 306—308: 681—920, Textfig. 597—753, Taf. 86—108; Stuttgart (Schweizerbart).

Herting, B. (1974): Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) aus Oberösterreich in der Sammlung des O. Ö. Landesmuseums zu Linz. — Naturk. Jb. Linz 1973: 91—121; Linz.

— (1974): Revision der von Robineau-Desvoidy beschriebenen europäischen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde. (A) 264: 1—46; Stuttgart.

— (1974): Les Tachinaires. In: Les organismes auxiliaires en verger de pommiers. — OILB/SROP 1974: 171—185; Wageningen.

— (1974): Revision der von J. Egger, J. R. Schiner, F. Brauer und J. E. Bergenstamm beschriebenen europäischen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). — Naturk. Jb. Linz 1974: 129—145; Linz.

Janus, H. (1974): Das Watt. Reiseführer für Naturfreunde. — Kosmos-Bibliothek, 281, 64 S., 53 Abb.; Stuttgart.

König, C. (1974): Zum Verhalten spanischer Geier an Kadavern. — Journal f. Ornithologie, 115/3: 289—320; Berlin.

— (1974): Zwergfledermäuse. — Jh. Ges. Naturk. Württ., 129: 124—127; Stuttgart.

König, C., u. I. (1974): Kaiseradler und Mönchsgeier. Zwei Arten aus der „Roten Liste" Europas. — Wir u. die Vögel, 6/1: 4—5; Melsungen (DBV).

— — (1973): Disminución alarmamente de buitres *(Gyps fulvus)* en Cáceres. — Ardeola, 19/2: 473—474; Madrid.

Lindner, E. (1974): On the Stratiomyidae (Diptera) of the Near East. — Israel Journ. Entom. 9: 93—108; Rehovoth.

— (1974): Zur Kenntnis der Dipterenfauna Südwestafrikas. III. Diptera Acalyptratae (Sepsidae, Lauxaniidae, Trixoscelidae, Canaceidae, Ephydridae, Sphaeroceridae, Milichiidae, Chloropidae). — J. SWA Wiss. Ges., 28: 73—77, Windhoek.

Rathgeber, Th. (1974): Höhlen im Gebiet des oberen Donautals (Schwäbische Alb). 4: Höhnbergtunnelhöhle (7920/23). — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschland, 1974/6: 7—9; Stuttgart.

— (1974): Höhlenkataster Südwestdeutschland. — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschland, 1974/4: 29—46; Stuttgart.

— (1974): Der Sankt Georgstollen bei Liebelsberg im Nordschwarzwald. — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschland 1974/3: 2—6; Stuttgart.

— (1974): Die Steinbruchhöhle Hülben (Schwäbische Alb, 7422/45). — Mitt. Verband deutsch. Höhlen- u. Karstforsch., 20/1: 7—8; München.

— (1974): Zum neuen Plan der Wasserfallhöhle (7717/03; Muschelkalkgebiet 1). — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschland, 1974/6: 24—25; Stuttgart.

Rüdenauer, B., K. Rüdenauer u. S. Seybold (1974): Über die Ausbreitung von *Helianthus*- und *Solidago*-Arten in Württemberg. — Jahresh. Ges. Naturkde. Württ. 129: 65—77, 3 Abb.; Stuttgart.

Sebald, O. (1974): Vegetationskundliche Karte Sulzbach a. d. Murr 1 : 25 000 (Mainhardter Wald). — Stuttgart.

— (1974): Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1 : 25 000 Blatt 6923 Sulzbach/Murr. — 100 S., 67 Tabellen; Stuttgart.

Seybold, S. (1974): Zur Unterscheidung von *Asarum europaeum* L. s. str. und *Asarum ibericum* Stev. ex. Woron. — Gött. Flor. Rundbr. 8: 50—53; Göttingen.

— (1974): Das Red Data Book und die Roten Listen. — Mitt. AHO Bad.-Württ. 6: 10—13; Stuttgart.

Seybold, S., u. H. Stöhr (1974): Entwicklung und Erhaltung der Vegetation des Kappelsbergs bei Fellbach. — Veröff. Landesst. Naturschutz Baden-Württ. 42: 43—51; Ludwigsburg.

Urlichs, M. (1974): Zur Stratigraphie und Ammonitenfauna der Cassianer Schichten von St. Cassian (Dolomiten/Italien). — Schriftenreihe erdwiss. Komm. österreich. Akad. Wiss., 2: 207—222, 1 Taf., 6 Abb.; Wien.

Wahlert, G. von (1974): Laudatio auf Adolf Portmann (zur Verleihung der Beccaria-Medaille der Deutschen Kriminologischen Gesellschaft). — In: Kriminologische Aktualität VIII, Schriftenreihe der Deutschen Kriminologischen Gesellschaft, 1974: 9—14; Hamburg.

— (1974): Theorie durch Handeln verwandeln. Eine Zwischenbilanz interdisziplinärer Arbeit. — Luther. Monatshefte 1974/1: 32—38; Hannover.

— (1974): Naturwissenschaft als Weltanschauung. Das religiöse Element im Denken von Konrad Lorenz. — Luther. Monatshefte 1974/3: 120—125; Hannover.

— (1974): Fischerei im Meer von Hongkong. Erfahrungen beim Ergründen eines Projekts. — Luther. Monatshefte 1974/5: 227—230; Hannover.

— (1974): Ökumenische Anthropologie. Den anderen helfen, Mensch zu sein. — Luther. Monatshefte 174/8: 402—405; Hannover.

— (1974): Kirchen und Biologie. Notwendigkeit und Möglichkeiten ökumenischer Zusammenarbeit. — Ökumen. Rundschau 23/4: 447—458; Frankfurt.

— (1974): Vom Wissen und der Weise, mit ihm umzugehen: kritische Fragen an die europäische Tradition. — In: „Vierzehntes Seminar für Christlichen Ärztlichen Dienst", Beilage zu den Nachrichten aus der ärztlichen Mission 25/3: 1—8; Tübingen.

— (1974): Ziele für Mensch und Umwelt. Vorschläge der Biologie für eine bewohnbare Erde. — 116 S.; Stuttgart, (Radius-Verlag).

Warth, M. (1974): Über Mineralien und Fossilien der Stuttgarter Kunstkammer. Bemerkenswertes aus Inventarien des 17. und 18. Jahrhunderts. — Stuttg. Beitr. Naturkde. (B), 8, 71 S., 4 Abb.; Stuttgart.

Wasmund, M., u. Th. Rathgeber (1974): Höhlensuche. — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschland, 1974/4: 20—24; Stuttgart.

Wermuth, H. (1974): Erd-Sumpfschildkröten der Gattung *Geoemyda*. — D. Aqu.- u. Terr.-Z. [Datz], 27/8: 280—282; Stuttgart.

— (1974): Agamen auf Ceylon. — D. Aqu.- u. Terr.-Z. [Datz], 27/9: 316—318; Stuttgart.

— (174): Zwergkrokodile. — D. Aqu.- u. Terr.-Z. [Datz], 27/12: 424—426; Stuttgart.

Wiedmann, J., G. Dietl., G. Einsele u. H. Immel (1974): Ammoniten als Milieu-Indikatoren? — Nachr. Deutsche Geol. Ges., 9: 135—141, 3 Abb.; Hannover.

Wild, R. (1973): XXIII. Tanystropheus longobardicus (Bassani) (Neue Ergebnisse). In: E. Kuhn-Schnyder & B. Peyer †: Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. — 162 S., 20 Taf., 101 Abb., 9 Tab.; Basel.

— (1974): Ein Labyrinthodonten-Rest (Amphibia) aus den Estherienschichten

(Mittlerer Keuper) von Mittelfranken. — Geol. Bl. NO-Bayern, 24: 48—55; Erlangen.
— (1974): Lebensbilder württembergischer Triassaurier. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (C), 1: 20—27, 11 Abb., Stuttgart.
Ziegler, B. (1974): Grenzen der Biostratigraphie im Jura und Gedanken zur stratigraphischen Methodik. — Mém. B. R. G. M., 75: 35—67, 24 Abb.; Paris (datiert 1971).
— (1974): Über den *Ammonites aporus* Oppel. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B), 9, 6 S., 7 Abb.; Stuttgart.
— (1974): Über Dimorphismus und Verwandtschaftsbeziehungen bei „Oppelien" des oberen Juras (Ammonoidea: Haploceratacea). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 11. 42 S., 2 Taf., 19 Abb.; Stuttgart.
Zwölfer, H. (1974): Possibilities and limitations in biological control of weeds. — OEPP/EPPO Bull. 3: 19—30; Paris.
— (1974): Competition and coexistence in phytophagous insects attacking heads of *Carduus nutans* L. — Proc. 2nd Int. Symposium on Biological Control of Weeds (Rome, 1971); Commonw. Agric. Bureaux, Farnham Royal: 74—81; Bangalore.
— (1974): Aspects of biological control of weeds — colloquium. — Proc. 2nd Int. Symposium on Biological Control of Weeds (Rome, 1971); Commonow. Agric. Bureaux, Farnham Royal; 185—204; Bangalore.
— (1974): Grundlagen und Möglichkeiten der biologischen Unkrautbekämpfung. — Nachrichtenblatt Deutsch. Pflanzenschutzdienst, 26: 98—102; Braunschweig.
— (1974): Innerartliche Kommunikationssysteme bei Bohrfliegen (Dipt. Trypetidae). — Biologie in unserer Zeit, 4: 146—153; Weinheim.
— (1974): Das Treffpunkt-Prinzip als Kommunikationsstrategie und Isolationsmechanismus bei Bohrfliegen (Dipt. Trypetidae). — Entomologica Germanica, 1: 11—20; Stuttgart.

Mit Material des Museums befassen sich folgende Veröffentlichungen:

Fürsich, F. T. (1974): Corallian (Upper Jurassic) trace fossils from England and Normandy. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B), 13, 52 S., 36 Abb., 2 Tabellen; Stuttgart.
Gieseler, W. (1974): Die Fossilgeschichte des Menschen. — 357 S., 91 Abb., Stuttgart (G. Fischer).
Holmgren, P. K., u. W. Keuken (1974): Index Herbariorum. Part I. The Herbaria of the world. — 397 S.; Utrecht (Oosthoek, Scheltema u. Holkema), 6. Aufl.
Khoudary, R. E. el (1974): Untersuchungen im Oberjura der südwestlichen Iberischen Kordillere unter besonderer Berücksichtigung der Mikrofauna (Provinz Teruel und Rincón de Ademuz). — N. Jb. Geol. Paläontol., Abh., 144; 296—341, 13 Abb., 4 Tab., Stuttgart.
Kubler, H., u. Te-Hung Chen (1974): How to cut Tree Disks without Formation of Checks. — Forest Products Journ., 24/7: 57—59, 3 Abb.; Madison.
Kuhn-Schnyder, E. (1974): Die Saurier der Trias. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (C) 1: 2—19, 16 Abb.; Stuttgart.
Lippert, W. (1973): Revision der Gattung *Aster* in Afrika. — Mitt. Bot. Staatssamml. München, 11: 153—258; München.
Lippert, W., u. H. Merxmüller (1974): Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen (I). — Ber. Bayer. Bot. Ges. 45: 37—70; München.

Mesnil, L. (1974): 63 g. Larvaevoridae. — In: E. Lindner (Herausg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, 304: 1233—1304; Abb. 57—63; Stuttgart (Schweizerbart).

Müller, W. (1974): Beobachtungen an der hexactinelliden Juraspongie *Casearia articulata* (SCHMIDEL). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B), 12; 19 S., 6 Abb., 4 Taf.; Stuttgart.

Nitzopoulos, G. (1974): Faunistisch-ökologische, stratigraphische und sedimentologische Untersuchungen am Schwammstotzen-Komplex bei Spielberg am Hahnenkamm (Ob. Oxfordien, Südliche Frankenalb). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B), 143 S., 11 Taf., 18 Abb., 3 Tabellen; Stuttgart.

Paton, R. L. (1974): Capitosauroid Labyrinthodonts from the Trias of England. — Palaeontology, 17/2: 253—28, Taf. 35—36, 19 Abb., 3 Tab.; London.

Reed, J. P. (1974): Description of a new Sarcophaga species from Southern Africa (Diptera: Sarcophagidae). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A), 265, 2 S., 1 Abb.; Stuttgart.

Reif, W.-E. (1974): *Metopacanthus* sp. (Holocephali) und *Palaeospinax egertoni* S. WOODWARD (Selachii) aus dem unteren Toarcium von Holzmaden. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B), 10, 9 S., 4 Abb.; Stuttgart.

Schütt, G. (1974): Die Carnivoren von Würzburg-Schalksberg. Mit einem Beitrag zur biostratigraphischen und zoogeographischen Stellung der altpleistozänen Wirbeltierfaunen vom Mittelmain (Unterfranken). — N. Jb. Geol. u. Paläontolol., Abh., 147/1: 61—90; Stuttgart.

Vaillant, F. (1974): 9. Psychodidae-Psychodinae. — In: E. Lindner (Herausg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, 305: 109—142, Abb. 233—357, Taf. 33—44; Stuttgart (Schweizerbart).

Wellnhofer, P. (1974): *Campylognathoides liasicus* (QUENSTEDT), an Upper Liassic Pterosaur from Holzmaden — The Pittsburgh specimen. — Ann. Carnegie Museum, 45/2: 5—34, 14 Abb.; Pittsburgh, Penns.

White, Th. E. (1973): Catalogue of the genera of Dinosaurs. — Ann. Carnegie Mus., 44/9: 117—155; Pittsburgh, Penns.

E. Öffentlichkeitsarbeit

1. Schausammlung

Im Jahre 1974 stieg die Zahl der Besucher in der Ausstellung im Schloß Rosenstein erneut um 10 % an. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 182 458 Personen gezählt. Auf die einzelnen Monate verteilt sich diese Zahl wie auf nebenstehender Tabelle.

Der Anteil der Schüler in Schulklassen an der gesamten Besucherzahl betrug 1974 knapp 11 %. Er hat sich somit gegenüber dem Vorjahr schwach überdurchschnittlich erhöht, liegt jedoch immer noch weit unter dem Wünschenswerten.

Auch 1974 wurden in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Eßlingen (Prof. Dr. W. GOTTHARD, Prof. Dr. W. JANSSEN) die Bemühungen fortgeführt, die Arbeit von Museum und Schule besser aufeinander abzustimmen. In einem Seminar wurden Probleme der Museumsführungen und besonders auch die Möglichkeiten der aktiven Beteiligung der Schüler besprochen. Ferner wurden Arbeitsheftchen („Afrika-Safari", „Pirsch durch Feld und Wald"), sowie das Lernprogramm „Wal" entwor-

	Gesamtzahl	Darunter Schüler	in Klassen
Januar	20 051	707	27
Februar	14 191	1 298	49
März	20 713	2 439	74
April	16 563	1 024	36
Mai	14 825	3 084	108
Juni	16 928	3 918	129
Juli	16 807	2 804	121
August	14 949	318	19
September	10 292	611	26
Oktober	12 525	1 662	66
November	13 647	959	49
Dezember	10 967	1 012	39
Gesamt	182 458	19 836	743

fen. Folgende Zulassungsarbeiten wurden vergeben: „Ein didaktischer Versuch zur gezielten Aktivierung sechs- bis achtjähriger Grundschüler im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart" (B. Graeff) und „Museumsbesuch zum Thema Stammesgeschichte des Menschen — Informations- und Arbeitspapier als Möglichkeit für die Einbeziehung des Museums in den Unterricht — durchgeführt am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart" (B. Gross).

Frau H. Kazmaier veranstaltete im Berichtsjahr 178 Führungen, davon 158 für Schulklassen und Gruppen. Ferner hielt sie zweimal wöchentlich Zeichenkurse für Kinder ab. Im Herbst 1974 richtete sie außerdem Lernspiele für Kinder ein, welche die herkömmliche Führung bei Kleingruppen ersetzen und den Kindern statt des passiven Zuhörens Gelegenheit zur Aktivität bieten sollen.

Im Jahre 1974 fanden im Schloß Rosenstein wiederum zahlreiche Sonderausstellungen statt. In der Eingangshalle wurden folgende botanische Themen gezeigt: „Nadelhölzer", „Knospen", „Schwertlilien", „Getreide" und „Pflanzen im Herbst". Die Ausstellung „Pflanzen und Tiere der Alpen", die am 27. 10. 1973 eingerichtet worden war, wurde bis April 1974 verlängert. Die am 14. 12. 1973 eröffnete Sonderausstellung „Saurier aus der Triaszeit Württembergs" lief bis 24. 3. 1974. Sie hatte insgesamt über 60 000 Besucher und war damit die erfolgreichste Sonderausstellung, die das Museum bisher durchführte. Vom 6. 4. bis 7. 7. 1974 wurde aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Deutschen Bundes für Vogelschutz die Sonderausstellung „Vogelschutz" gezeigt. Vom 2. 5. bis 30. 6. 1974 waren Neuerwerbungen der Mineralogischen Sammlung zu sehen. Vom 19. 7. bis 20. 10. 1974 lief die Ausstellung „Tierwelt Australiens". Vom 24. 10. bis 15. 12. 1974 dauerte die Sonderausstellung „Fossilien der Kreidezeit". Ab 21. 11. 1974 wurden Neueingänge in der Ornithologischen Sammlung vorgeführt. Am 18. 12. 1974 wurde die Ausstellung „Eiszeitkunst im süddeutschen Raum" eröffnet.

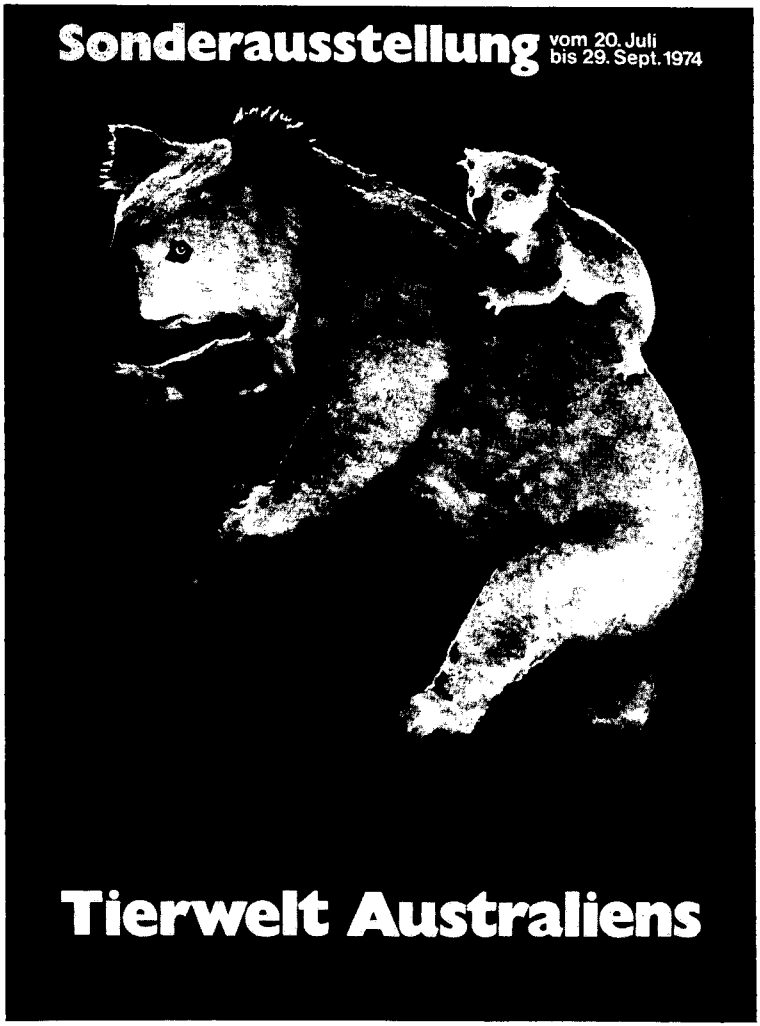

Abb. 4. Plakat einer Sonderausstellung. Entwurf: TH. OSTERWALD.

Diese rege Ausstellungstätigkeit beansprucht die Arbeitszeit der Präparatoren erheblich. Sie hatte deshalb zur Folge, daß sich die Rückstände in der Aufarbeitung alten Sammlungsmaterials und von Neuzugängen weiter vergrößerten. Da dies unter Umständen irreparable Schäden am Sammlungsgut verursachen kann, läßt sich in den künftigen Jahren eine ähnlich dichte Folge von Sonderausstellungen wohl nicht wieder durchführen.

In der ständigen Ausstellung wurde 1974 der Säugetiersaal I teilweise geschlossen, um die Neugestaltung der Beuteltierschau zu ermöglichen. Die Modernisierungsarbeiten im Saal der einheimischen Vögel dauerten an.

2. Auswärtige Ausstellungen

Im Federsee-Museum in Bad Buchau, in dem das Staatliche Museum für Naturkunde in einer ständigen Ausstellung Vögel Oberschwabens zeigt, wurden 1974 etwa 52 100 Besucher gezählt.

Das Urmensch-Museum in Steinheim an der Murr wurde im Berichtsjahr durch einen Anbau erweitert. In ihm konnte eine Nachbildung des 1910 in einer Kiesgrube bei Steinheim geborgenen Steppenelefanten-Skeletts aufgestellt werden. Das derart erweiterte und teilweise auch neu gestaltete Museum wurde am 4. 10. 1974 festlich eröffnet. Im restlichen Verlauf des Jahres fanden dann wiederholt Führungen durch das Museum statt (Prof. Dr. K. D. Adam).

Schon in früheren Jahren erörterte Pläne zur Errichtung eines Zweigmuseums in Steinheim am Albuch wurden 1974 erneut aufgegriffen. Mit Vorarbeiten wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Geologischen Landesamt Baden-Württemberg begonnen.

Wie in den Vorjahren zeigte das Museum auch 1974 ausgewählte Bestände in wechselnden Ausstellungen in der Deutschen Bank Stuttgart. Neu eingerichtet wurden solche Ausstellungen in der Deutschen Bank Böblingen.

Für das Kulturzentrum Ludwigsburg wurde die Ausstellung „Die schönsten Schmetterlinge der Welt" zusammengestellt. Sie lief vom 16. 3. bis 13. 4. 1974. Anschließend wurde sie in folgenden Städten gezeigt: Flensburg (2. 5.—20. 5.), Lübeck (21. 5.—18. 6.), Uelzen (18. 6.—8. 7.), Neustadt in Holstein (8. 7.—29. 7.), Berlin (1. 8.—1. 9.), Düsseldorf (3. 10.—22. 10.), Rheydt (22. 10.—12. 11.), Wuppertal (17. 11.—11. 12.) und Recklinghausen (11. 12.—6. 11. 75). Mit Ausnahme von Berlin und Wuppertal verdankten wir die Ausstellungsräume und den Transport des Materials der Unterstützung durch die Commerzbank. In Berlin waren wir im Botanischen Museum und in Wuppertal im Fuhlrott-Museum zu Gast.

Die Ausstellung „Vogelschutz" wurde vom Landesverband Saarland des Deutschen Bundes für Vogelschutz übernommen und in Saarbrücken und anderen Orten des Saarlandes gezeigt. Allein in Saarbrücken hatte auf der Messe „Die Welt der Familie" der Stand, an dem unsere Ausstellung zu sehen war, 230 000 Besucher.

Auf Wunsch der Ligue Haute Rhinoise pour la Protection des Oiseaux wurde vom 29. 9. bis 6. 10. 1974 in Mulhouse (Elsaß) die Sonderausstellung „Vögel der Camargue" veranstaltet.

In der Kreissparkasse Rottweil wurde vom 13. 11. 74 bis 10. 1. 75 die im Sommer in Stuttgart zusammengestellte Ausstellung „Tierwelt Australiens" gezeigt. Im Heimatmuseum Calw wurden vom 5. 7. bis 31. 8. 74 Erze und Mineralien aus dem Schwarzwald ausgestellt.

Die Ausstellung „Tiere der Eiszeit" mit Lebensbildern von R. KIWIT und ausgewähltem Fossilmaterial wurde vom 7. 5. bis 30. 6. 74 vom Städtischen Museum für Naturkunde in Freiburg im Breisgau übernommen. Die Freiburger Kollegen veranstalteten zahlreiche Führungen durch die Sonderausstellung, die guten Anklang fanden.

Insgesamt sahen im Berichtsjahr weit über $^1/_2$ Million Menschen die Ausstellungen des Museums in Stuttgart, in Baden-Württemberg, in der Bundesrepublik und im Ausland.

3. Presse, Rundfunk, Fernsehen

In den Stuttgarter Tageszeitungen erschienen im Berichtsjahr regelmäßig Hinweise auf die Ausstellungen im Schloß Rosenstein und Berichte über wesentliche Ereignisse im Museum. Auch Rundfunk und Fernsehen brachten in verschiedenen Sendungen Hinweise auf Ausstellungen und Programme des Museums, sowie auf wissenschaftliche Probleme, die vom Museum aus bearbeitet werden.

Auch bei den Eröffnungen zahlreicher auswärtiger Ausstellungen des Museums war die örtliche Presse zugegen, bei mehreren auch Rundfunk und Fernsehen. Life-Reportagen über die Ausstellung in Berlin brachten die Sender Freies Berlin und Rias. Der Westdeutsche Rundfunk sendete größere Abschnitte eines Vortrags, den Prof. Dr. B. ZIEGLER in Münster in Westfalen hielt.

4. Lehre

Wie in den vergangenen Wintersemestern, so fand auch 1973/74 und 1974/75 wieder ein Kurs in Spezieller Zoologie für Biologiestudenten der Universität Stuttgart statt. In der zweiten Hälfte des Wintersemesters 1973/74 referierten: Dr. C. KÖNIG (Vögel), Dr. F. DIETERLEN (Rezente Säugetiere), Prof. Dr. K. D. ADAM und Dr. G. BLOOS (Fossile Säugetiere), Dr. C. KÖNIG (Einheimische Tierwelt) und Dr. K. W. HARDE (Tiergeographie). In der ersten Hälfte des Wintersemesters 1974/75 sprachen: G. DIETL (Fossile Invertebraten), Dr. K. W. HARDE (Insekten), Dr. H. JANUS (Mollusken), Dr. D. SCHLEE (Methoden der Systematik), Dr. G. VON WAHLERT (Evolutionsbiologie am Beispiel der Fische), Dr. H. WERMUTH (Rezente Reptilien), Dr. R. WILD (Fossile Reptilien), Dr. C. KÖNIG (Vögel).

Prof. Dr. K. D. ADAM hielt im Berichtsjahr an der Universität Stuttgart Vorlesungen über Paläontologie und Urgeschichte. Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG las an der Universität Tübingen über die Stammesgeschichte der Mollusken und betreute und begutachtete Diplom- und Promotionsarbeiten an den Universitäten Tübingen und München. Prof. Dr. E. MÖHN hielt an der Universität Stuttgart Entomologische Praktika ab und betreute Zulassungs-, Diplom- und Promotionsarbeiten an den Universitäten Stuttgart und Hohenheim. Dr. S. SEYBOLD führte eine Exkursion für Biologiestudenten der Universität Stuttgart im Gardaseegebiet. Dr. M. URLICHS hielt Übungen über Mikropaläontologie an der Universität Stuttgart

ab. Dr. G. von Wahlert sprach in wissenschaftlichen Kolloquien der Universitäten Tübingen und Braunschweig sowie auf einem Symposium des Instituts für Pädagogik der Naturwissenschaften in Königstein. Prof. Dr. B. Ziegler las an der Universität Stuttgart über Paläontologie. Dr. H. Zwölfer hielt Kolloquiumsvorträge an den Universitäten Freiburg im Breisgau, Hamburg und Hohenheim, sowie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Eine Exkursion der Universität Mannheim mit etwa 40 Studenten der Geographie besichtigte die Sonderausstellung „Saurier aus der Triaszeit Württembergs" und wurde anschließend durch die Paläontologische Sammlung in Ludwigsburg geführt. Auch Studentengruppen der Universität Stuttgart wurden Sonderausstellungen im Schloß Rosenstein erläutert.

5. Sonstiges

Das Museum veranstaltete auch 1974 einmal monatlich „Bestimmungs- und Beratungsstunden für Fossiliensammler", die sich guten Zuspruchs erfreuten. Das wichtigste Ergebnis dieser Dienstleistung war im Berichtsjahr die Meldung eines Wirbeltierfundes im Weißen Jura der mittleren Schwäbischen Alb durch Herrn E. Schlipf (Stuttgart), die zur Bergung von Teilen eines großen Meereskrokodil-Skelettes führte.

Auch 1974 wurden verschiedene Arbeitsgemeinschaften mit spezieller wissenschaftlicher Zielsetzung von Mitarbeitern des Museums betreut. Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Stuttgart wurde von Dr. C. König, Prof. Dr. E. Schüz und Dr. K. Ruge geleitet. Die Vereinigung Salamandra in Ludwigsburg wurde von Dr. H. Wermuth betreut. Im Entomologischen Verein Stuttgart und in der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen war Dr. K. W. Harde tätig. Im Botanischen Zirkel und im Mykologischen Arbeitskreis wirkten Dr. H. Haas und Dr. O. Sebald. Das Programm für den Steigenklub stellte Prof. Dr. B. Ziegler zusammen. Bei den Zusammenkünften dieser Arbeitsgemeinschaften referierten mehrere Mitarbeiter des Museums.

In den von Dr. K. W. Harde herausgegebenen „Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart" erschien im Berichtsjahr eine Nummer mit 61 Seiten.

Prof. Dr. K. D. Adam führte an der Volkshochschule Ludwigsburg im Jahre 1974 Exkursionen. Dr. K. W. Harde hielt bei der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg Vorträge in Aalen und Stuttgart. Dr. C. König hielt Vorträge in Stuttgart, Mulhouse (Elsaß) und Wien. Außerdem leitete er einen Lehrgang für Kosmos-Mitglieder in Inzigkofen und führte eine Exkursion in die Pyrenäen für die Volkshochschule Ludwigsburg. Dr. O. Sebald und Dr. S. Seybold führten wiederum botanische Exkursionen für die Mitarbeiter an der floristischen Kartierung, für den Botanischen Zirkel Stuttgart und für den Naturkundeverein Ludwigsburg. Dr. O. Sebald referierte bei der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg in Heilbronn. Dr. G. von Wahlert hielt Vorträge in Heinsheim, Ingersheim, Ludwigsburg und Tübingen und leitete Arbeitsgruppen in Göttin-

gen und Mülheim. Dr. M. WARTH hielt Vorträge in Böblingen, Stuttgart-Botnang, Stuttgart-Rohr und Stuttgart-Rohracker und leitete Exkursionen für die Volkshochschule Böblingen und Sindelfingen. Dr. H. WERMUTH hielt am 20. 10. 74 den Festvortrag zur 80-Jahr-Feier der Münchener Gesellschaft für biologische Aquarien- und Terrarienkunde „Isis" und sprach am 6. 12. 74 als Festredner anläßlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. R. MERTENS im Senckenberg-Museum in Frankfurt am Main. Prof. Dr. B. ZIEGLER hielt am 8. 6. 74 den Festvortrag anläßlich des 150jährigen Bestehens des Geologisch-Paläontologischen Museums und des Museums für Kristalle und Gesteine der Universität Münster in Westfalen. Dr. H. ZWÖLFER hielt Vorträge in Freiberg am Neckar und Geisingen.

Die Zahl mündlicher und schriftlicher Anfragen, die von Mitarbeitern des Museums beantwortet werden mußten, war im Berichtsjahr sehr groß. Der damit verbundene Zeitaufwand stellt eine erhebliche Belastung dar. Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG war für die Deutsche Forschungsgemeinschaft als Sondergutachter tätig. Dr. R. WILD berichtete vor der Museumskommission in Solothurn (Schweiz) über Erfahrungen beim Aufbau einer Museumssammlung.

Prof. Dr. K. D. ADAM wirkte im Berichtsjahr auf Veranlassung des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg bei der Einrichtung der Heimatmuseen in Fellbach und in Sindelfingen mit. Außerdem fanden die Heimatmuseen in Kirchheim unter Teck und Schorndorf fachliche Unterstützung.

F. Sachspenden

Das Staatliche Museum für Naturkunde erhielt im Jahre 1974 von der Bayer AG, Krefeld, Kunststoff für die Präparation und von den Vereinigten Seidenwebereien AG, Krefeld, Gazestoff zur Herstellung von Insektenfangnetzen. Den genannten Firmen sei für die Förderung unseres Museums herzlich gedankt.

Literaturspenden verdanken wir dem Eugen Ulmer Verlag (Stuttgart), sowie den Herren Dr. E. EISENHUT (Korntal) und E. RUPP (Stuttgart). Auch ihnen gilt für ihre Unterstützung unser herzlicher Dank.

BERNHARD ZIEGLER